AUSGABE 04/20
APR

AnleihenFinder

Der Newsletter für Anleihen im Mittelstand

01 | EDITORIAL
„Oster-Tristesse“

03 | INTERVIEW
mit Hans-Jürgen Friedrich, KFM Deutsche Mittelstand AG, zum neuen Europäischen Mittelstandsanleihen FONDS

09 | ANLEIHEN-SPLITTER
publity AG, Hörmann Industries GmbH, SANHA GmbH & Co. KG, Eyemaxx Real Estate AG

13 | KOLUMNE
von Michael Vaupel:
„Wer relativ ruhig schlafen kann“

15 | INTERVIEW
mit Leonhard von Harrach, nextbike GmbH: “Wollen einen entscheidenden Baustein für eine zukunftsfähige Mobilität bieten“

19 | BÖRSEN-FAQ ZUR CORONA-KRISE
mit Anleihen-Experte Dirk Schneider

22 | ONLINE NEWS
24 | PARTNER
25 | IMPRESSUM

„OSTER-TRISTESSE“

Die Corona-Krise beschäftigt auch in der Vor-Osterwoche weiter Land und Leute und sie wird dies voraussichtlich auch noch eine ganze Weile tun. Es bleiben die offenen Fragen, wie lange sich die Pandemie ohne Gegenmittel und Impfstoffe hinziehen wird, wie die Gesellschaft in Gänze damit umgehen wird und welche Folgen es für unseren Wirtschaftsraum letztendlich haben wird.

Am KMU-Anleihenmarkt konnten die enormen Kursverluste von Mitte März in den letzten Tagen dank einiger positiver Signale und der Transparenz der Emittenten wieder etwas aufgeholt werden. Dennoch bleiben die wirtschaftlichen Auswirkungen der Krise bei vielen Anleihen-Emittenten natürlich allgegenwärtig. So spürt die Hörmann Industries GmbH aktuell den Einfluss der Corona-Pandemie, ohne jedoch die Auswirkungen der Krise beziffern zu können, die Eyemaxx ▸

Real Estate AG setzt aufgrund von COVID-19 ihre Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2019/20 aus. Die SANHA GmbH & Co. KG schlägt vor dem Hintergrund der Corona-Krise eine dreijährige Verlängerung der Anleihen-Laufzeit und eine neu gestaffelte Zinszahlung vor und die publity AG hat die im Frühjahr 2020 vorgesehen Anleihe-Emission zunächst in den Herbst 2020 verschoben. Näheres zu diesen Themen in unserem ANLEIHEN-SPLITTER auf Seite 9. Aber auch zahlreiche weitere Unternehmen reagieren derzeit schnell und bestimmt auf die Krise und lassen ihre Gläubiger über Pressemitteilungen und Investoren-Schreiben an ihren Vorhaben teilhaben. Die wichtigsten Informationen dazu finden Sie wie immer in unseren ONLINE NEWS.

Dass aktuell nicht unbedingt ein Nährboden für Kapitalmarkt-Transaktionen und Anleihe-Emissionen gegeben ist, liegt auf der Hand, dennoch eröffnen sich auch gegenwärtig oder gerade jetzt spannende und renditeträchtige Investmentmöglichkeiten. So spricht Hans-Jürgen Friedrich, Vorstand der KFM Deutsche Mittelstand AG, im Gespräch mit dem Anleihen Finder von einer „wahrscheinlich letztmaligen Phase solch hoher Renditechancen im Bereich von festverzinslichen Wertpapieren“. Die KFM Deutsche Mittelstand AG lässt dazu auch direkt Taten folgen und hat in der vergangenen Woche - trotz Corona-Krise - als Fortführung aus der erfolgreichen Entwicklung des Deutschen Mittelstandsanleihen FONDS einen Europäischen Mittelstandsanleihen FONDS ins Leben gerufen. Was es damit auf sich hat und wie dort investiert werden kann, erfahren Sie im Interview mit Hans-Jürgen Friedrich auf den kommenden Seiten.

Auch der Bike-Sharing-Anbieter nextbike GmbH lässt sich von der Corona-Krise nicht unterkriegen und begibt aktuell eine 5,25%-Unternehmensanleihe mit Nachhaltigkeits–charakter. Das Gesamtvolumen des Minibonds, der sich bei einer Mindestzeichnungssumme von 100.000 Euro an institutionelle Investoren richtet, beträgt 20 Mio. Euro. Die nextbike GmbH leistet mit ihrem Geschäftsmodell einen Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen. Darüber haben wir mit Leonhard von Harrach, dem Chief Commercial Officer des Unternehmens, ausführlich gesprochen - Seite 15. Wie richtig und resistent nachhaltige Investments in Krisen-Zeiten sein können, zeigt Michael Vaupel von der Murphy&Spitz Nachhaltige Vermögensverwaltung AG in seiner KOLUMNE auf Seite 13, bei der er die drastischen Kursbewegungen am Kapitalmarkt nach unternehmensspezifischen und externen Gründe differenziert. Demnach können Anleger in Erneuerbare Energien auch in Zeiten der Coronavirus-Pandemie vergleichsweise gut schlafen. Des Weiteren beantwortet Börsenhändler und Anleihen-Experte Dirk Schneider von der Walter Ludwig GmbH Wertpapierhandelsbank in Frankfurt am Main in dieser Newsletter-Ausgabe aktuelle Leserfragen (FAQ) zur Corona-Krise und deren Auswirkungen auf den Anleihemarkt.

Anzeige

„MÖGLICHERWEISE SEHEN WIR DERZEIT LETZTMALIG SOLCHE RENDITECHANCEN IM BEREICH VON FESTVERZINSLICHEN WERTPAPIEREN“

Interview mit Hans-Jürgen Friedrich, Vorstand der KFM Deutsche Mittelstand AG

Die KFM Deutsche Mittelstand AG hat inmitten der Corona-Krise analog zu ihrem bewährten Erfolgsprodukt „Deutscher Mittelstandsanleihen FONDS“ den neuen „Europäischen Mittelstandsanleihen FONDS“ ins Leben gerufen. Wie der Name schon sagt, investiert der Fonds in ausgewählte Unternehmensanleihen mittelständischer Unternehmen in Europa. Wir haben mit KFM-Vorstand Hans-Jürgen Friedrich über den neuen Fonds, die aktuelle Corona-Krise an den Kapitalmärkten, aber auch die sich jetzt bietenden Chancen gesprochen.

Anleihen Finder: Hallo Herr Friedrich, wie geht’s Ihnen und wie geht die KFM Deutsche Mittelstand AG mit der gegenwärtigen Corona-Situation um?

Hans-Jürgen Friedrich: Danke Herr Henecker für die Nachfrage. Mein Team und ich sind gesund. Darüber bin ich sehr froh und dankbar. Seit dem 12. März arbeiten meine Kollegen im Home-Office und ich halte die Stellung im Büro. In der aktuellen Situation liegt der Schwerpunkt unserer Tätigkeit in der Analyse der Investments und in der Kommunikation mit Investoren und Geschäftspartnern. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen von Lesern unserer KFM-Sondertelegramme, in denen wir über die aktuellen Einflüsse der Kursentwicklungen im Mittelstandsanleihenmarkt berichten, bestätigen einmal mehr, wie wichtig die Transparenz in solchen Marktphasen für die Anleger ist.

Anleihen Finder: Am 1. April haben Sie alle überrascht und den Europäischen Mittelstandsanleihen FONDS (EMAF) ins Leben gerufen. Das war kein Aprilscherz. Wie kam es dazu?

Hans-Jürgen Friedrich: Wir haben uns schon seit Anfang des letzten Jahres intensiv mit dem Konzept eines Europäischen Mittelstandsanleihen FONDS beschäftigt und den europäischen Markt analysiert. Wir haben festgestellt, dass auch in den europäischen Nachbarstaaten attraktive Unternehmensanleihen zu finden sind. Mit dem europäischen Mittelstandsanleihen FONDS steht ein größeres Anleihen-Universum zur Verfügung. Gemeinsam mit der MONEGA als Kapitalverwaltungsgesellschaft und der DZ-Bank als Verwahrstelle konnten wir zwei professionelle und erfahrene Geschäftspartner für den Europäischen Mittelstandsanleihen FONDS gewinnen, die den Mittelstand und die Mittelstandsanleihenmärkte im Kern ihres Geschäftsmodells verankert haben.

Anleihen Finder: Trotz Corona-Krise und immensen Verwirrungen an den Kapitalmärkten haben Sie den FONDS in der jetzigen Situation herausgebracht. Ein Wagnis?

„Viele Anleihen notieren auf einem Kursniveau, das eine hoch attraktive Renditechancen besitzt“

Hans-Jürgen Friedrich: Mit dem KFM-Scoring haben wir ein bewährtes Auswahlverfahren, um die Anleihen auszuwählen, die den Ansprüchen der Anleger nach Rendite, Sicherheit und Transparenz gerecht werden. Wir stellen fest, dass viele Anleihen auf einem Kursniveau notieren, das eine hoch attraktive Renditechancen besitzt. Insofern kann beim jetzigen Start des europäischen Mittelstandsanleihen FONDS ein gutes Fundament für eine laufende attraktive Ausschüttungsrendite für die kommenden Jahre gelegt werden.

Anleihen Finder: Sehen sie hier auch Parallelen zu den Anfängen des mittlerweile äußerst erfolgreichen Deutschen Mittelstandsanleihen FONDS?

Hans-Jürgen Friedrich: Ich bin der Meinung, dass zur Corona-Krise keine Parallelen gezogen werden können. Wir befinden uns in einer Ausnahmesituation, wie wir sie noch nicht erlebt haben. Im Vergleich zum Start des Deutschen Mittelstandsanleihen FONDS sind viele Anleihen mit attraktiven Renditechancen europaweit im Markt vorhanden. Und diese Auswahl von Chancen kann genutzt werden. Möglicherweise sind wir in einer Phase, wo wir letztmalig solche Renditechancen im Bereich der festverzinslichen Wertpapiere sehen können.

Anleihen Finder: Welches Ziel und welchen Anlageschwerpunkt verfolgt der neue FONDS? Mit welchem Volumen starten Sie?

„Der Europäische Mittelstandsanleihe FONDS startet mit einem Volumen in Höhe von 10 Mio. Euro“

Hans-Jürgen Friedrich: Ziel der Anlagepolitik ist ▸

es, risikoangemessene Wertzuwächse zu erzielen. Der Fonds investiert in europäische verzinsliche Wertpapiere, vornehmlich in ausgewählte Anleihen von mittelständischen Unternehmen der Europäischen Union, wobei der Fokus auf Emissionen in Euro und aus stabilen Volkswirtschaften wie z.B. Deutschland, Frankreich, den Beneluxländern und Skandinavien liegt. Der europäische Mittelstandsanleihen FONDS startet mit einem Volumen in Höhe von 10 Mio. Euro.

Anleihen Finder: Sie haben nun also auch europäische Mittelstandsanleihen im Visier. Welche Anleihen befinden sich derzeit im Portfolio? Unterteilen Sie dabei wieder in ein Kern- und ein Liquiditätsportfolio?

Hans-Jürgen Friedrich: Wir haben rund 40 Titel im Visier, die in den kommenden Wochen in den Europäischen Mittelstandsanleihen FONDS aufgenommen werden sollen. Wir werden wie gewohnt über die aufgenommenen Investments berichten. Auch bei dem Europäischen Mittelstandsanleihen FONDS wird das Portfolio in ein Kern- und ein Liquiditätsportfolio unterteilt. Wie beim Deutschen Mittelstandsanleihen FONDS werden wir auch beim europäischen Mittelstandsanleihen FONDS den Bedürfnissen der Anleger nach Rendite, Sicherheit und Transparenz große Beachtung schenken.

Anleihen Finder: Werden Sie analog zum DMAF auch beim EMAF das KFM-Scoring verwenden und Ihre Anleger transparent über jegliche Schritte informieren?

Hans-Jürgen Friedrich: Ja. Das KFM-Scoring hat sich seit Auflage des Deutschen Mittelstandsanleihen FONDS im November 2013 bewährt. Dieses Auswahl- und Überwachungsverfahren wird auch beim europäischen Mittelstandsanleihen FONDS eingesetzt. Über die Internetseite des Europäischen Mittelstandsanleihen FONDS werden wir alle Investments transparent darstellen und über jeden Kauf oder Verkauf berichten und auch die KFM-Barometer zu den jeweiligen Titeln des Fonds veröffentlichen.

Anleihen Finder: Wer kann in den neuen europäischen Mittelstandsanleihen FONDS investieren, und wie?

Hans-Jürgen Friedrich: Der europäische Mittelstandsanleihen FONDS kann sowohl von privaten als auch von institutionellen Anlegern erworben werden. Hier stehen zwei Anteilsklassen zur Verfügung. Die Anteilsklasse R mit der Wertpapierkennnummer WKN A2PF0P bzw. ISIN DE000A2PF0P7 kann von privaten Anlegern bereits mit einem Betrag in Höhe von 100,00 EURO pro Anteilsschein erworben werden und ist auch sparplanfähig. Seit dem 06.04.2020 kann diese Anteilsklasse auch über die Börse Hamburg ohne den Ausgabeaufschlag erworben werden. Die Anteilsklasse I (WKN A2PF0N /ISIN DE000A2PF0N2) mit einem Mindestanlagebetrag in Höhe von 100.000,00 Euro ist für die semiprofessionellen und institutionellen Investoren aufgelegt worden. Der europäische Mittelstandsanleihen FONDS wurde der Risikoklasse 3 nach SRRI (1= geringes Risiko bis 7= hohes Risiko) zugeordnet und ist als Rentenbaustein zur Beimischung in ein Wertpapierportfolio geeignet.

Hier finden Sie weitere Informationen zum Europäischen Mittelstandsanleihen FONDS

Anleihen Finder: Nochmal zur gegenwärtigen Corona-Krise. Viele Anleger sind verständlicherweise schwer eingeschüchtert. Auch der DMAF musste starke Kurseinbußen hinnehmen. Wie bewerten Sie die aktuelle Situation bei den Mittelstandsanleihen?

Hans-Jürgen Friedrich: Die Kurse von Anleihen notieren mit Werten, die aus unserer Sicht in vielen Fällen nicht der Realität entsprechen. Anleihekurse wurden durch Algorithmen und Leerverkäufe in einem Maße unter den Nennwert gedrückt, wie wir es selbst in der Finanzkrise im Jahr 2008 nicht gesehen haben.

„Sehen bei vielen Mittelstandsanleihen das Potenzial für eine Kurserholung nach der Krise“

Natürlich sind auch mittelständische Unternehmen von der Krise betroffen. Insbesondere die Kleinstunternehmen und Unternehmen aus den Sektoren, wie z.B. Luftfahrt, Tourismus, Messebetrieb oder Hotel und Gastronomie. Investments in Aktien oder Anleihen von mittelständischen Unternehmen sind nach unserer Meinung ein wertbeständiges Investment. Aus Analysen vorangegangener Krisen kann festgestellt werden, dass mittelständische Unternehmen sich nach einer Krise sehr viel schneller erholt haben als große Industrieunternehmen.

Wenn die Kurse von Anleihen zwischenzeitlich an Wert verloren haben, ist das doch etwas anderes, als wenn Aktienkurse sinken. Während der Laufzeit werden die Zinsen bezahlt und am Ende der Laufzeit die Anleihen zu 100 Prozent zurückgezahlt. Insofern sehen wir bei vielen Mittelstandsanleihen das Potenzial für eine Kurserholung, das sich nach der Krise entfalten wird. Das wird sich nach unserer Meinung auch auf den Anteilspreis des deutschen Mittelstandsanleihen FONDS positiv auswirken.

Anleihen Finder: Ihr Telefon dürfte in den vergangenen Wochen kaum „stillgestanden“ sein. Was konnten Sie aus den Managementgesprächen mit den Emittenten heraushören?

„Wir analysieren momentan besonders die qualitativen Merkmale“

Hans-Jürgen Friedrich: Mit einer großen Fleißarbeit untersuchen unsere Analysten bereits seit Ausbruch des Corona-Virus in China jeden einzelnen Emittenten noch akribischer und schauen dabei nicht nur auf die quantitativen Zahlen wie Liquiditätssituation, Eigenkapital-Ausstattung, Reserven, Ausmaß der staatlichen Hilfen, direkte oder indirekte Einflüsse durch die Corona-Pandemie. Wir analysieren momentan besonders die qualitativen Merkmale: Wie agiert und reagiert das Management auf die aktuellen Herausforderungen? Welche Maßnahmen werden getroffen, um das Geschäftsmodell zu erhalten, weiter zu betreiben, weitgehend schadlos durch die Krise zu manövrieren oder neue Chancen für das Unternehmen zu entwickeln? Wir stellen fest, dass die deutschen Mittelständler im Durchschnitt deutlich besser aufgestellt sind als vor der Finanzkrise 2008/2009. Viele Unternehmen haben aus der Finanzkrise sehr wichtige Lehren gezogen und ihr Risikomanagement verbessert. Die Eigenkapitalquoten wurden erhöht, Sicherheitsmechanismen wurden installiert, Rücklagen für Krisenfälle sind gebildet worden und der

Zusammenhalt wurde gestärkt. Dazu kommt, dass viele Unternehmen ihre Kommunikation mit Mitarbeitern, Lieferanten und Abnehmern weiter professionalisiert haben. Das alles kommt vielen dieser Unternehmen jetzt zugute.

Anleihen Finder: ... d.h. es gibt zahlreiche Emittenten, die zu Unrecht in Mitleidenschaft gezogen wurden. Können Sie uns da ein paar Beispiele nennen? Gibt es womöglich auch KMU-Profiteure der aktuellen Krise?

Hans-Jürgen Friedrich: In der aktuellen Situation stellt sich die Frage, wie stark die Emittenten von dem Corona-Virus betroffen sind. Wir stellen fest, dass das Management sehr schnell und besonnen auf die Herausforderungen reagiert. Dort wo es möglich ist, wird das Geschäftsmodell umgestellt und auch Chancen genutzt. PCC produziert jetzt in großem Umfang Desinfektionsmittel und Seifen. Das Textilunternehmen ETERNA fertigt Schutzmasken statt Hemden und Automobilzulieferer liefern Teile für Beatmungsgeräte oder entwickeln einen CoVid 19-Schnelltest. AVES One und R-Logitech dürften nach unserer Meinung sogar profitieren. Beide Unternehmen sind mit Ihren Logistikleistungen in der aktuellen Situation von großer strategischer Bedeutung, wenn es darum geht, die Lieferketten für Lebensmittel, Waren und Rohstoffe an neuralgischen Verbindungsstellen aufrecht zu erhalten.

Anleihen Finder: Haben Sie nicht die Befürchtung, dass aufgrund der Corona-Krise generell weitere KMU-Ausfälle, auch speziell im DMAF-Portfolio, hinzukommen?

Hans-Jürgen Friedrich: Die aktuellen Analysen der Emittenten und deren Anleihen zeigen derzeit kein akutes Ausfallrisiko. Wie bereits zuvor erwähnt, haben sich die Unternehmen nach der Finanzkrise im Jahr 2008 deutlich verbessert aufgestellt. Mit dem KFM-Scoring werden alle Anleihen fortlaufend überwacht. Bei einer negativen Entwicklung, die das Unternehmen und die Zins- bzw. Rückzahlung der Anleihe gefährdet, sendet das KFM-Scoring direkt ein Handlungssignal.

Anleihen Finder: „Ruhe bewahren" oder „Retten, was zu retten ist". Was raten Sie Anlegern in der gegenwärtigen Krise?

„Nicht zu Kurzschlussreaktionen hinreißen lassen"

Hans-Jürgen Friedrich: Auf alle Fälle Ruhe zu bewahren und sich nicht zu Kurzschlussreaktionen hinreißen zu lassen. Wie lange die Corona-Krise noch andauern wird und wann mit einer Verbesserung zu rechnen ist, kann derzeit nicht seriös beantwortet werden. Wir können aber alle feststellen, dass weltweit alle verfügbaren Mittel und Möglichkeiten eingesetzt werden, um die Krise zu bewältigen.

Anleihen Finder: Wie bewerten Sie die staatlichen Hilfsprogramme in Deutschland für Unternehmen sowie die weltweite Geld- und Finanzpolitik in der Krise?

Hans-Jürgen Friedrich: Wirtschafts- und geldpolitische Maßnahmen werden in einem Ausmaß und in einer Geschwindigkeit beschlossen und umgesetzt, wie wir es noch nie erlebt haben, geschweige denn uns vorstellen konnten. Es kommt jetzt besonders darauf an, dass aufgebaute ökonomische Strukturen und sozioökonomischen Systeme erhalten bleiben. Es ist beeindruckend, wie landes- und parteiübergreifend mit Ökonomen und Wissenschaftlern zusammengearbeitet wird, um Gesundheit, Unternehmen und Arbeitsplätze zu erhalten.

Die Notenbanken haben weltweit die Geldpolitik gelockert. Zinssätze wurden gesenkt und mit Milliardenprogrammen versuchen die Notenbanken und Staaten, die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise abzufedern. Wenn alle Maßnahmen und Hilfsaktionen durchgesetzt werden, gelingt es möglicherweise, in der gewünschten Zeitspanne die ersten sichtbaren Erfolge zu vermelden. Diese Maßnahmen sollten dann auch den Anleihen- und Aktienmärkte Halt geben. Meiner Meinung nach dürften die Zentralbanken in den kommenden Jahren keinen Spielraum für Zinserhöhungen haben. Wie bereits erwähnt, könnten wir jetzt in einer Phase sein, die möglicherweise letztmalig solche außergewöhnlichen Renditechancen im Bereich der festverzinslichen Wertpapiere bietet.

Anleihen Finder: Herr Friedrich, besten Dank für das Gespräch und viel Erfolg mit dem neuen Fonds.

KAPITALMARKT
KMU

AnleihenFinder
Die Plattform für Anleihen im Mittelstand

Bankhaus Scheich

Bank M

BLÄTTCHEN FINANCIAL ADVISORY

börse münchen

BONDGUIDE
Das Portal für Unternehmensanleihen

BOND MAGAZINE
DAS MAGAZIN FÜR EMITTENTEN UND INVESTOREN AM ANLEIHENMARKT

BRINVESTOR

CR

DEFAMA

DICAMA
Corporate finance one step ahead

eak
erlebnis akademie ag

EQS GROUP

E-STREAM ENERGY

EUROBODEN
ARCHITEKTURKULTUR

FACT

FCR Immobilien

FIN LAB

FORSA Geld- und Kapitalmarkt GmbH

GBC AG
Investment Research

GCI MANAGEMENT
CORPORATE FINANCE & PERFORMANCE

GoingPublicMedia
AKTIENGESELLSCHAFT

HEUKING KÜHN LÜER WOJTEK

ICF BANK

Kapilendo

KFM
Deutsche Mittelstand AG

LEWISFIELD
Deutschland GmbH

LIGHTHOUSE
CORPORATE FINANCE GMBH

Luther.

Markt
UND MITTELSTAND
DAS WACHSTUMSMAGAZIN

Media and Games
Invest plc

msw
Passion for Numbers.

mwb
Wertpapierhandelsbank

NEBENWERTE
Journal

one square

onoff
AKTIENGESELLSCHAFT

PT-MAGAZIN
für Wirtschaft und Gesellschaft

QUIRIN
PRIVATBANK

ROBUS

Rödl & Partner

SMC
Investmentbank

STERN
IMMOBILIEN AG

UNTERHALTUNGSELEKTRONIK
AG

Wir sind Mittelstand.
Wir sind Kapitalmarkt.

Interessenverband Kapitalmarkt KMU.
Wann werden Sie Mitglied?

Kontakt:
Interessenverband kapitalmarktorientierter KMU e.V.
Herr Rechtsanwalt Ingo Wegerich (Präsident des Interessenverbandes)
Telefon: +49 69 27229 24875
E-Mail: ingo.wegerich@kapitalmarkt-kmu.de

www.kapitalmarkt-kmu.de

PUBLITY AG VERSCHIEBT ANVISIERTE ANLEIHE-EMISSION IN DEN HERBST 2020

Emission vorerst verschoben – die publity AG wird aufgrund des aktuellen Umfelds an den Kapitalmärkten, die im Januar 2020 angekündigte Emission einer Unternehmensanleihe inkl. einem Umtauschangebot für die publity-Wandelanleihe 2015/20 voraussichtlich erst im Herbst 2020 durchführen. Für die gegenwärtige Corona-Krise sieht sich das Unternehmen unterdessen „gut aufgestellt".

Ursprünglich hatte der publity-Vorstand erwogen, die Anleihe-Emission bereits im März/April 2020 vorzunehmen. Da im aktuellen Kapitalmarktumfeld eine Platzierung zu adäquaten Konditionen nicht gesichert erscheint und die Emission für die Rückführung der Wandelanleihe 2015/20 nach Angaben des Unternehmens nicht erforderlich ist, wartet publity eine Beruhigung an den Kapitalmärkten ab. Für die Ablösung der Wandelanleihe verfügt publity über eine bestehende starke Finanzbasis, ein profitables operatives Geschäft und belastbare Finanzierungspartner.

WANDELANLEIHE CHECK

Im November 2015 hatte die publity AG eine Wandelanleihe (WKN A169GM) mit einem Zinskupon von 3,50% p.a. (Zinstermin jährlich am 17.11.) und einer Laufzeit bis zum 13.11.2020 begeben.

Für Corona-Krise „gut aufgestellt"

Mit ihrem Zwei-Säulen-Geschäftsmodell aus Immobilien Asset Management und dem Aufbau eines Eigenbestands an großvolumigen Büroimmobilien sieht sich das Unternehmen in der derzeitigen Corona-Krise „gut aufgestellt und robust positioniert".

Die Fokussierung des in der Konzerntochter PREOS Real Estate AG gebündelten Eigenbestands auf renditestarke Büroimmobilien in Top-Lagen attraktiver Metropolen sichert publity in unterschiedlichsten Marktphasen eine werthaltige Substanz. Diese Objekte erfreuen sich einer hohen Nachfrage nationaler und internationaler Investoren, so dass publity davon überzeugt ist, dass bei überdurchschnittlicher Preisstabilität auch künftig Objektveräußerungen zu attraktiven Konditionen umgesetzt werden können. Gleichzeitig plant das Unternehmen auf Basis seiner guten Finanzausstattung den Ankauf weiterer Immobilien in den kommenden Quartalen und will im laufenden Geschäftsjahr und darüber hinaus den Eigenbestand dynamisch erweitern.

Wechsel in den Prime Standard erst in 2021

Im Zuge der zeitlichen Neustrukturierung der Kapitalmarktaktivitäten plant publity den avisierten Wechsel vom Freiverkehrssegment Scale in den Prime Standard (regulierter Markt) der Frankfurter Wertpapierbörse voraussichtlich erst 2021 vorzunehmen. Das publity-Management geht davon aus, dass es dann möglich ist, eine gute Wahrnehmung bei institutionellen Investoren durch die Kombination aus belastbaren Zahlen zum Jahr 2020 in Verbindung mit der geplanten Anleiheemission und dem Segment Upgrade zu erreichen.

WIE KOMMT DIE HÖRMANN INDUSTRIES GMBH DURCH DIE CORONA-KRISE?

Die Hörmann-Unternehmensgruppe spürt derzeit den Einfluss der Corona-Pandemie, allerdings sind die Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht absehbar. Das Hörmann-Management hofft, mit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2019 Ende April eine valide Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2020 geben zu können. Von Unternehmensseite werden derzeit vielfältige Maßnahmen ergriffen, die die negativen Auswirkungen der Corona-Krise so gering wie möglich halten sollen.

Aufgrund der vorhandenen Liquiditätsreserven und des raschen Handelns des Managements nach Ausbruch der Corona-Pandemie in Verbindung mit der breiten Diversifizierung des Geschäftsmodells ▸

gehen die Analysten der KFM Deutsche Mittelstand AG davon aus, dass Hörmann die Zins- und Tilgungszahlungen aus der Anleihe bedienen kann und wird. Die Analysten der KFM halten für die 4,50%-Hörmann-Anleihe (WKN A2TSCH) auch in der Corona-Krise somit weiterhin an ihrer Bewertung von 3,5 von 5 möglichen Sternen fest.

HÖRMANN INDUSTRIES GMBH 2019/24

Die Anleihe 2019/24 der Hörmann Industries GmbH (ISIN: NO0010851728) ist mit einem Zinskupon von 4,50% p.a. (Zinstermin jährlich am 06.06.) ausgestattet und hat eine Laufzeit vom 06.06.2019 bis zum 06.06.2024. Im Rahmen der Emission wurden 50 Mio. Euro mit einer Stückelung von 1.000 Euro vollständig am Kapitalmarkt platziert. Die Anleihe notiert aktuell bei rd. 92% (Stand: 06.04.2020). Vor „Corona" notierte der Bond meist um die 105%.

Produktion teilweise unterbrochen

Die Produktion in den deutschen Werken des Geschäftsbereiches Automotive und die Dienstleistungen im Geschäftsbereich Services sind seit dem 23. März 2020 voraussichtlich bis zum 14. bzw. möglicherweise sogar bis zum 20. April 2020 in weiten Teilen unterbrochen. Nach dem Verbrauch von Zeitguthaben und Urlaubsansprüchen werden die Mitarbeiter an diesen Standorten in Kurzarbeit übergehen. Die Produktion des Automotive-Werks im slowakischen Bànovce wird weiter aufrechterhalten, um die Mitte 2019 begonnene Verlagerung des Werks Penzberg schnellstmöglich abzuschließen.

CREDIT: HÖRMANN INDUSTRIES GMBH

INFO

Zum 30.09.2019 wies die Hörmann-Gruppe einen Umsatz in Höhe von 441 Mio. Euro (Vorjahr: 429 Mio. Euro) und ein EBIT von 17,4 Mio. Euro (Vorjahr 11,0 Mio. Euro) aus. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 36,9% (Vorjahr: 38,3%). Der Finanzmittelbestand lag bei 81,9 Mio. Euro.

Durch die Umsetzung verschiedener Maßnahmen wie der Arbeit von zu Hause kann der Betrieb in den Geschäftsbereichen Engineering und Communication mit Ausnahme der österreichischen Standorte bislang noch aufrechterhalten werden, wobei drohende Materialengpässe, Transportschwierigkeiten und nicht hinreichende Personalverfügbarkeiten die Produktivität beeinflussen können.

CORONA-KRISE: SANHA GMBH & CO. KG PLANT LAUFZEITVERLÄNGERUNG DER ANLEIHE UM WEITERE 3 JAHRE

Vorbeugende Maßnahmen – die SANHA GmbH & Co. KG schlägt vor dem Hintergrund der Corona-Krise in Abstimmung mit dem Gemeinsamen Vertreter der Anleihegläubiger (One Square Advisory Services GmbH) ein Konzept zur Anpassung der Anleihebedingungen der SANHA-Anleihe 2013/23 (ISIN: DE000A1TNA70) vor, welches u.a. eine dreijährige Verlängerung der Anleihen-Laufzeit und eine neu gestaffelte Zinszahlung vorsieht. Die Anleihegläubiger des Unternehmens sollen zwischen dem 23. und 25. April in einer Abstimmung ohne Versammlung darüber entscheiden.

Das Konzept wurde erarbeitet, um SANHA angesichts der zu erwartenden negativen Auswirkungen infolge der weltweiten Corona-Krise die nötigen Handlungsspielräume zur Liquiditätssicherung und zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen gegenüber den Anleihe-Inhabern zu gewähren.

Anpassungen der Anleihebedingungen

Folgende Anpassungen der Anleihebedingungen sollen vorgenommen werden:

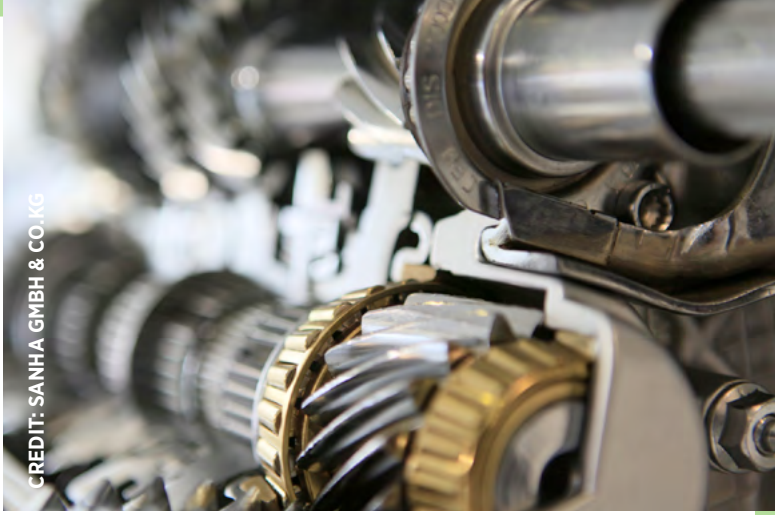
- Verlängerung der Anleihelaufzeit um drei Jahre bis 2026
- Einführung eines reduzierten Staffelzinses bis 2026 wie folgt
- Vom 4. Dezember 2019 (einschließlich) bis zum 4. Juni 2022 (ausschließlich) mit einem Zinssatz von 2,0 % p.a.;
- Vom 4. Juni 2022 (einschließlich) bis zum 4. Juni 2023 (ausschließlich) mit einem Zinssatz von 3,0 % p.a.
- Vom 4. Juni 2023 (einschließlich) bis zum 4. Juni 2026 (ausschließlich) mit einem Zinssatz von 4,0 % p.a.

- Erhöhung des Rückzahlungsbetrages auf 105 % zur Aufholung für die Reduzierung der Zinsen in den Jahren 2021 bis 2023
- Anpassung der Covenants und der Negativverpflichtung
- Ermächtigung des Gemeinsamen Vertreters zur Umsetzung der Beschlüsse

Wichtig zu wissen: Die für die Anleihegläubiger bestellten Sicherheiten gemäß der geänderten Anleihebedingungen von 2017 bleiben in unveränderter Form und Höhe bestehen.

Abstimmung ohne Versammlung zwischen 23. und 25. April 2020

Zur Abstimmung über das Konzept zur Anpassung der Bedingungen der Unternehmensanleihe 2013/2023 (ISIN: DE000A1TNA70) fordert die One Square Advisory Services GmbH als Gemeinsamer Vertreter der Anleihegläubiger entsprechend der Anleihebedingungen zur Stimmabgabe in einer Abstimmung ohne Versammlung vom 23. bis 25. April 2020 auf. Die Aufforderung zur Stimmabgabe mit den Details der Beschlussvorschläge ist voraussichtlich ab dem 8. April auf der Internetseite der SANHA GmbH & Co. KG in der Rubrik „Anleihe“ abrufbar.


CREDIT: SANHA GMBH & CO. KG

Zuletzt hatte die Ratingagentur Creditreform das Unternehmensrating der SANHA GmbH & Co. KG mit der Ratingnote „B-“ bestätigt. Die Analysten hatten aufgrund der Corona-Pandemie allerdings den Ausblick von „stabil“ auf „negativ“ geändert.

SANHA-ANLEIHE 2013/23

Die SANHA-Anleihe 2013/23 (WKN: A1TNA7) wurde 2013 mit einem Volumen von 25 Millionen Euro und einem Zinskupon in Höhe von 7,75% p.a. begeben. Anfang 2014 wurde das Anleihe-Volumen auf insgesamt 37,5 Millionen Euro aufgestockt. Im Jahr 2017 wurde die Anleihe-Laufzeit mit Zustimmung der Gläubiger um fünf Jahre bei einem durchschnittlichen Zinssatz von 7,00% p.a. über den Verlängerungs-Zeitraum verlängert. Der Kurs der SANHA-Anleihe ist im Zuge der Corona-Krise stark gefallen und notiert aktuell bei 65% (Stand: 07.04.2020).

Anzeige

QUIRIN PRIVATBANK

Die erfahrensten Kapitalmarktspezialisten für Ihre Finanzierung

Ist es Ihnen wichtig, eine erfolgreiche Finanzierungsform im Kapitalmarktdschungel zu finden? Wollen Sie Outperformance durch ehrlichen Dialog erzielen? Oder die beste Anlage als Erster entdecken?

Für alle Unternehmen und Investoren, die noch etwas vorhaben – wir stehen Ihnen gerne zur Seite:

- Erfahrung aus über 250 erfolgreichen Transaktionen mit mehr als 6,5 Mrd. Euro Platzierungsvolumen
- Privatbank-Prinzip: für uns zählt das erfolgreich finanzierte Unternehmen und die Menschen dahinter
- Zugang zu mehr als 300 Investoren in den europäischen Finanzmetropolen

Kontakt

Quirin Privatbank
Kapitalmarktgeschäft
www.quirinprivatbank.de
kapitalmarktgeschaeft@quirinprivatbank.de

Holger Clemens Hinz
Leiter Kapitalmarktgeschäft
+49 (0)69 247 50 49-30
holger.hinz@quirinprivatbank.de

vedes – Unternehmensanleihe
GxP German Properties – Kapitalerhöhung
Neue Zahnradwerk Leipzig GmbH – Unternehmensanleihe

EYEMAXX REAL ESTATE AG SETZT PROGNOSE FÜR 2019/20 AUS UND ZAHLT ANLEIHE 2014/20 FRISTGERECHT ZURÜCK

Die Eyemaxx Real Estate AG setzt aufgrund der Corona-Pandemie ihre Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2019/20 aus. Bisher hatte Eyemaxx für das laufende Geschäftsjahr eine moderate Steigerung des Ergebnisses nach Steuern angekündigt. Zudem erwägt das Unternehmen auf die Ausschüttung einer Dividende zu verzichten, um die Finanzbasis weiter zu stärken.

Eyemaxx sieht sich für die aktuelle Krise robust aufgestellt. Das Unternehmen verfügt nach eigenen Angaben über ein erfolgreiches, erprobtes Geschäftsmodell sowie über eine gute Finanzbasis, die durch eine Anfang März 2020 vollständig platzierte Kapitalerhöhung weiter ausgebaut wurde. Auch die Analysten der KFM Deutsche Mittelstand AG halten die Immobilienbranche in den Eyemaxx-Kernländern Deutschland und Österreich für robust und gehen davon aus, dass sie von den Auswirkungen der Krise unterdurchschnittlich betroffen ist.

Solides Geschäftsmodell

Gerade Eyemaxx verfüge demnach über ein nachhaltiges und solides Geschäftsmodell. Allerdings könne es laut den KFM-Experten durch die Entwicklungstätigkeit des Unternehmens zu temporären Beeinträchtigungen der zeitlichen Umsetzung kommen, dies könnte zu zeitlichen Verschiebungen von Umsatz und Ergebnis in den kommenden Quartalen führen.

EYEMAXX-ANLEIHE 2018/23

Die Eyemaxx-Anleihe 2018/23 (WKN A2GSSP) verfügt über einen Zinskupon von 5,50 % p.a. und hat eine Laufzeit bis April 2023. Die Anleihe hat ein aufgestocktes Gesamtvolumen von 55 Mio. Euro.

EYEMAXX-ANLEIHE 2019/24

Die Eyemaxx-Anleihe 2019/24 (WKN A2YPEZ) verfügt über einen Zinskupon von 5,50 % p.a. und ist mit dem maximalen Volumen von 50 Mio. Euro ausplatziert. Die Laufzeit des Bonds endet im September 2024.

Ausreichende Liquidität

Nach Einschätzung der KFM-Experten verfügt Eyemaxx über eine ausreichende Liquidität, um sämtliche Zahlungsverpflichtungen uneingeschränkt nachzukommen. Für die in 2018 und 2019 begebenen Eyemaxx-Anleihen halten die KFM-Analysten daher auch an ihrer Bewertung von 4 Sternen fest. Beide Anleihen notieren derzeit um die 80% (Stand: 06.04.2020).

Eyemaxx zahlt Anleihe 2014/20 fristgerecht zurück

Die Eyemaxx Real Estate AG hat zudem ihre 8,00%-Anleihe 2014/20 (ISIN DE000A12T374) mit einem ausstehenden Volumen von zuletzt 13,3 Mio. Euro fristgerecht am 31. März 2020 zurückgezahlt. Somit hat Eyemaxx insgesamt bereits vier Unternehmensanleihen mit einem Volumen von 60,9 Mio. Euro sowie zwei Wandelanleihen mit einem Volumen von 22,9 Mio. Euro, also in Summe Kapitalmarktverbindlichkeiten mit einem Volumen von 83,8 Mio. Euro, plangemäß abgelöst.

INFO

Die Eyemaxx Real Estate AG hat im Geschäftsjahr 2018/19 (01.11.2018 bis 31.10.2019) ein Periodenergebnis nach Steuern von 6,6 Mio. Euro erzielt, was nur leicht unter dem Niveau des Vorjahres von 7,3 Mio. Euro liegt. Das Ergebnis wurde trotz eines negativen Einmaleffekts aus der bevorstehenden Veräußerung von Liegenschaften in Serbien erzielt. Diese Abschreibung bekräftigte bei der Eyemaxx Real Estate AG die Strategie, ihren Fokus auf die stabilen und wachstumsstarken Märkte Deutschland und Österreich zu setzen.

MICHAEL VAUPEL

„WER RELATIV RUHIG SCHLAFEN KANN“

von Michael Vaupel, Murphy&Spitz Nachhaltige Vermögensverwaltung AG

Es ist derzeit schwer, einen Finanzartikel zu finden, in dem nicht das Wort Corona oder COVID-19 verwendet wird. Dieser Beitrag ist keine Ausnahme, denn die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie haben auch den Rentenmarkt getroffen. Einzelne Anleihen gerieten massiv unter Druck, bei anderen hielten sich die Auswirkungen auf die Notierung in Grenzen.

Um mit einer Binse zu beginnen: Generell fällt auf, dass sich die Volatilität an den Finanzmärkten im März erhöht hat. Gerade bei Mittelstandsanleihen zeigten sich im Monat März prozentuale Kursbewegungen, die in ruhigeren Zeiten selbst für manche Aktien ungewöhnlich sind.

Als Beispiel sei auf die 7,50 % Ekosem-Agrar Anleihe (ISIN: DE000A2YNR08) verwiesen. Anfang März notierte das Papier noch gemächlich knapp unter pari. Am 18. März war die Notierung dann auf zwischenzeitlich 66% des Nominalwertes eingebrochen, nur um dann bis Anfang April wieder auf ca. 90 % zu steigen. Vielleicht wirkte sich da die Mitteilung von Ekosem-Agrar aus, derzufolge das Unternehmen „noch keine wesentlichen Auswirkungen“ durch die Coronavirus-Pandemie auf das eigene operative Geschäft sieht. Ob das so bleiben wird, wird sich zeigen.

Grundsätzlich gilt es – wie so oft im Leben – zu differenzieren. Geriet ein Anleihen-Kurs unter Druck, weil es unternehmensspezifische Neuigkeiten bzw. Entwicklungen gibt, die das rechtfertigen könnten? Oder ist die Notierung einer Anleihe eingebrochen, weil andere Faktoren, die mit der Bonität des Emittenten nichts zu tun haben, die Oberhand hatten?

Wenn der Wertpapierkredit nicht mehr gedeckt ist …

Es mag Investoren geben, welche mit Wertpapierkrediten einen großen Teil ihrer Wertpapierkäufe finanziert ▸

haben. Wenn nun der Depotwert gesunken ist, ist es vorstellbar, dass dieser nicht mehr zur Deckung der Wertpapierkredite reicht. In so einem Fall kann es dann dazu kommen, dass auch eigentlich gesunde Papiere wie bestimmte Mittelstandsanleihen verkauft werden (müssen). So könnte es auch einem Fonds gehen, der aufgrund von Mittelabflüssen zwangsweise verkaufen muss. Solche Verkäufe um jeden Preis würden dann die Performance des Fonds drücken – und den Druck auf die Notierung der betreffenden Anleihe noch verstärken. Diese Faktoren gilt es genau zu beobachten.

Beim Punkt unternehmensspezifische Faktoren ist es für einen ersten Überblick hilfreich, die Emittenten in Gruppen einzuordnen, die durch das Geschäftsfeld bestimmt werden. So lässt sich zum Beispiel bereits mit dem gesunden Menschenverstand feststellen, dass Bestandshalter von Solar- oder Windenergie-Anlagen mit guter Bilanz von der Coronavirus-Pandemie kaum betroffen sind. Was kümmert sich eine Anlage, die Strom produziert und damit Cash generiert, schon um einen Virus?

Tendenziell relativ stabil zeigten sich die Anleihen von solchen Erneuerbare Energien Bestandshaltern. Das gilt auch für Bestandshalter, die ebenfalls im Projektiergeschäft tätig sind. Es sei hier zum Beispiel auf die 6,50% Energiekontor-Anleihe mit Laufzeit bis 2022 verwiesen (ISIN: DE000A1MLW08). Diese notiert weiterhin im Bereich pari und kümmert sich damit um die Coronavirus-Pandemie in etwa so viel wie der Verfasser dieses Beitrags um ein Glas Bier, wenn es leer ist.

Von 100 auf 40 auf 70 – in nur einem Monat

Ganz anders das Bild bei Unternehmen, die relativ stark von externen Faktoren wie dem Ölpreis abhängig sind. Auch hier ein Beispiel: Die 5,25% Deutsche Rohstoff Anleihe mit Laufzeit bis 2024 (ISIN: DE000A2YN3Q8) stand Anfang März im Bereich pari. Im März sackte das Papier zwischenzeitlich auf unter 40% des Nominalwertes durch. Anders als bei Bestandshaltern im Bereich der Erneuerbaren Energien ist das Unternehmen über diverse Beteiligungen stark im Bereich Exploration und Förderung von Erdöl und Erdgas engagiert.

Und wenn der Ölpreis – wie zuletzt gesehen – einbricht, dann werden auch entsprechende Vorkommen bzw. deren Erschließung tendenziell unattraktiver. Es gilt aber, auch hier die Kirche im Dorf zu lassen: Per Ende 2019 verfügte die Deutsche Rohstoff AG schließlich laut eigenen Angaben über liquide Mittel von 85,2 Mio. Euro und konnte eine Eigenkapitalquote von 26 % vorweisen. Die Notierung der Anleihe erholte sich inzwischen wieder auf Notierungen von gut 70 %.

Festzuhalten bleibt, dass auch und besonders am Markt für Mittelstandsanleihen der rein rational handelnde homo oeconomicus nach Ansicht des Verfassers dieses Beitrags ein Mythos ist. Bei den teilweise drastischen Kursbewegungen im März ist Differenzierung ratsam: Gab es unternehmensspezifische Gründe, ist der Emittent stark von bestimmten externen Faktoren wie dem Ölpreis abhängig oder nicht? Aus Sicht von Anleger(inne)n mit Wertschätzung von Nachhaltigkeitsthemen ist es relativ erfreulich, dass sie mit Anleihen von z.B. Bestandshaltern im Bereich Erneuerbare Energien auch in Zeiten der Coronavirus-Pandemie vergleichsweise gut schlafen können.

Michael Vaupel, Diplomierter Volkswirt und Historiker (M.A.), Murphy & Spitz Nachhaltige Vermögensverwaltung AG

CREDIT: NEXTBIKE GMBH

LEONHARD VON HARRACH

„WOLLEN EINEN ENTSCHEIDENDEN BAUSTEIN FÜR EINE ZUKUNFTS-FÄHIGE MOBILITÄT BIETEN“

Interview mit Leonhard von Harrach, nextbike GmbH

Der Bike-Sharing-Anbieter nextbike GmbH hat in Kooperation mit der SDG INVESTMENTS GmbH eine Unternehmensanleihe mit Nachhaltigkeitscharakter aufgelegt. Die fünfjährige nextbike-Anleihe 2020/25 (ISIN: DE000A254RZ4) ist dabei mit einem Zinskupon in Höhe von 5,25% p.a. ausgestattet und hat ein Emissionsvolumen von bis zu 20 Mio. Euro. Die Anleihen Finder Redaktion hat mit Leonhard von Harrach, Chief Commercial Officer der nextbike GmbH, über die Anleihe-Emission und das Unternehmen gesprochen.

Anleihen Finder: Sehr geehrter Herr von Harrach, Sie haben aktuell die dritte Unternehmensanleihe der nextbike GmbH aufgelegt. Warum finanzieren Sie sich über eine Anleihe und wofür sollen die Emissionserlöse verwendet werden?

Leonhard von Harrach: Unsere Eigenkapitalquote liegt bei 24%. Das Betreibermodell von nextbike zeichnet sich durch stabile Cashflows aus; für die kommenden fünf Jahre bestehen bereits Vertragsvolumina von 50 Mio. EUR aus Betreibervergütungen und Lizenzen. Aus den Emissionserlösen soll das weitere Wachstum finanziert werden. Das bedeutet in unserem Fall, dass wir unsere Fahrradflotten in Deutschland, dem Vereinigten Königreich, Spanien und in zahlreichen weiteren Märkten in Europa weiter ausbauen. Das Geld fließt also in Anlagevermögen, mit dem wir dann über die nächsten Jahre wirtschaften. Weiterhin werden wir auch unser internationales Lizenzgeschäft in aktuell über 20 Ländern verstärken.

Anleihen Finder: Was genau macht die nextbike GmbH? Können Sie uns das Geschäftsmodell kurz erläutern? ▸

„Wir betreiben Bike-Sharing weltweit in zwei Ausprägungen“

Leonhard von Harrach: Nextbike betreibt Bike Sharing in über 200 Städten weltweit in zwei Ausprägungen:

Einerseits betreiben wir selbst Bike-Sharingsysteme in Deutschland, UK und Spanien - oft im direkten Auftrag von Kommunen oder ÖPNV-Unternehmen. Neben Einnahmen aus dem Verleih werden hier Einnahmen aus Betreiberverträgen mit Kommunen, Verkehrsbetrieben und Hochschulen erzielt. Hinzu kommen Einnahmen aus Werbeverträgen.

Andererseits wird unser System in mittlerweile über 20 Ländern von Lizenzpartnern genutzt. So können wir unser System weltweit skalieren und unsere Reichweite stark ausweiten, ohne die finanziellen Risiken selbst eingehen zu müssen. Dank dieser verschiedenen Standbeine können wir uns in den unterschiedlichsten Situationen flexibel anpassen und profitabel wirtschaften. Das kommt uns bei den aktuellen Herausforderungen rund um Corona sehr zugute.

Anleihen Finder: Sie sind ja europaweit in Städten vertreten. Wie wird man Kunde bei Ihnen? Gibt es dabei spezielle Angebote für verschiedene Kundengruppen? Und wie viele Fahrräder haben Sie im Einsatz?

CREDIT: NEXTBIKE GMBH

Leonhard von Harrach: Wer ein valides Zahlungsmittel hat, kann unser Angebot nutzen. Einmalig in ein paar Minuten per App, Desktop oder Hotline-Anruf (in Deutschland: +49 (0) 30 69205046) registrieren und losradeln. Es gibt diverse Vergünstigungen bzw. Flatrates für ÖPNV-Kunden oder Studierende, das ist von Stadt zu Stadt unterschiedlich. Außerdem bieten wir neben einem pay as you go-Tarif Monatstarife und verschiedene Paketpreise an. Insgesamt haben wir weltweit derzeit rund 70.000 Fahrräder im Einsatz.

Mehr dazu unter
https://www.nextbike.de/de/preise/

Anleihen Finder: Wie viele Nutzer hat nextbike durchschnittlich am Tag und welche Marge erzielen Sie pro Kunde?

„Wir konnten 2019 rund 30 Millionen Fahrten verzeichnen“

Leonhard von Harrach: Das ist von Stadt zu Stadt sehr unterschiedlich, da die Systeme stark differenzieren. Jedoch verzeichnen wir durch den zunehmenden Bedarf an alternativen, umweltfreundlichen Verkehrsmitteln eine kontinuierliche Zunahme an Nutzenden. Wir konnten 2019 rund 30 Millionen Fahrten verzeichnen. Die Wachstumsrate betrug 2018 zu 2019 im Mittel 25%.

Anleihen Finder: Können Sie für uns dem Markt für den Fahrradverleih in Deutschland und Europa etwas einordnen? Über welche Zahlen/Möglichkeiten sprechen wir hier und wo sehen Sie die größten Wachstumschancen?

Leonhard von Harrach: Um die Klimaziele z.B. des europäischen Green Deals zu erreichen, muss sich das Mobilitätsverhalten der Menschen ändern. Die Verkehrsplaner haben dies erkannt. Das Fahrrad ist das nachhaltigste und umweltfreundlichste Verkehrsmittel. Im öffentlichen Mobilitätssektor können mit systemischen Mietfahrrädern Emissionen verringert, Ausgaben gespart und die Gesundheit der Einzelnen gefördert werden. Das ist von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung.

Mittlerweile verfügt nahezu jede deutsche Großstadt über ein Bike-Sharing-System. Das Bike-Sharing Angebot der vor allem asiatischen Wettbewerber, die vor ein paar Jahren Europa unkontrolliert geflutet haben, hat den Markt trotz des intensivierten Wettbewerbs für uns positiv verändert. Der Markt hat sich sortiert und die Städte/ÖPNV-Unternehmen initiieren nun lieber selbst Vergabeverfahren, um die Mobilität der letzten Meile gezielt zu steuern. Hier sind wir ein gesetzter Partner, da uns sol-

che Kooperationen schon seit Jahrzehnten auszeichnen.

Anleihen Finder: Inwieweit hat die zunehmende Etablierung von E-Scootern in den Städten den Fahrradverleih beeinträchtigt/verdrängt?

Leonhard von Harrach: Fahrräder und E-Scooter sind zwei unterschiedliche Verkehrsmittel. Fahrräder rollen emissionsfrei, gehören zur Active Mobilty und sind auch für längere Strecken geeignet. Die anderen sind als Fun-Vehikel eher für kurze Strecken und kannibalisieren, wie erste Studien zeigen, eher den Fußverkehr. Wir haben keinerlei Auswirkungen auf unser Geschäft feststellen können. Darüber hinaus ist die Entwicklung der asiatischen Bike-Sharing Anbieter vergleichbar mit denen der E-Scooter. Hier sortiert sich auch gerade der Markt. Bei Bedarf können wir auf unserer Verleihplattform auch unproblematisch E-Scooter anbieten.

Anleihen Finder: Wie gestaltet sich die Entwicklung wichtiger Finanzkennzahlen in den letzten drei Jahren?

Leonhard von Harrach: Wir konnten unsere Umsätze in den letzten Jahren von 17 Mio. Euro in 2017 über 23 Mio. Euro in 2018 auf 28 Mio. Euro in 2019 steigern. Das ist eine Steigerung von 65% seit 2017. Das EBITDA konnte von 2018 auf 2019 nach vorläufigen Zahlen ebenfalls deutlich gesteigert werden.

nextbike

nextbike-Anleihe 2020/2025

Art des Wertpapiers	Anleihe
Volumen	20 Mio. EUR
Verzinsung	5,25 % p.a.
Laufzeit	5 Jahre
Zinszahlungen	Jährlich jeweils zum 31.03.
Mindesteinlage	100.000 EUR
Rückzahlung	31. März 2025
Beginn der Zeichnungsfrist	18. März 2020
Emissionstag	31. März 2020
ISIN	DE000A254RZ4
WKN	A254RZ

Anleihen Finder: Inwieweit ist die Geschäftstätigkeit der nextbike GmbH aktuell von der Corona-Krise betroffen? Und wie gehen Sie unternehmensintern mit der Situation um?

„Die Aufrechterhaltung unseres Betriebes ist von den öffentlichen Auftraggebern dringend erwünscht“

Leonhard von Harrach: Wir betreiben öffentliche Fahrradverleihsysteme in nahezu allen deutschen Städten im Auftrag der Stadt bzw. der Öffentlichen Personennahverkehrsbetriebe. In Absprache mit unseren Auftraggebern ist eine Aufrechterhaltung unseres Betriebes dringend erwünscht. Wir erfüllen mit der Verfügbarkeit von Mietfahrrädern einen wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge und können so eine öffentliche Basis-Mobilität erhalten. In Berlin und 14 anderen Städten wurden wir jetzt beauftragt die ersten 30 Minuten jeder Fahrt kostenlos anzubieten. Dazu laufen Gespräche mit weiteren Städten. Generell wird die Übertragungsmöglichkeit des Coronavirus über Oberflächen als relativ gering eingeschätzt. Darüber hinaus sollten natürlich auch von allen nextbike-Nutzenden die regulären Hygieneempfehlungen zum richtigen Husten/Niesen, Händewaschen berücksichtigt werden. Hier geben wir regelmäßig entsprechende Hinweise über unsere Community-Kanäle. Unsere Serviceteams checken regelmäßig alle Mietfahrräder auf Funktionstüchtigkeit, dabei wird jetzt natürlich besonderes Augenmerk auf die Reinigung/Desinfektion Berührungs-intensiver Oberflächen wie Lenkergriffe und Sattelspanner gelegt.

Die Mitarbeiter unseres Unternehmens aus den administrativen Bereichen befinden sich im Home-Office. Die Servicekräfte auf der Straße wurden natürlich hinsichtlich der hygienischen Vorsichtsmaßnahmen geschult und dementsprechend ausgestattet. Zudem sind die Mitarbeitenden in den Servicefahrzeugen allein unterwegs, in den Werkstätten wurden die Schichten entsprechend umstrukturiert, dass allein gearbeitet wird bzw. die Arbeitsplätze wurden separiert, um den Anforderungen des Gebotes der sozialen Distanz zu entsprechen.

Anleihen Finder: Kommen wir zurück zur Anleihe - wen sprechen Sie mit Ihrer 5,25%-Anleihe an und wie kann sie gezeichnet werden?

Leonhard von Harrach: Sie richtet sich bei einem Mindestzeichnungsbetrag von 100.000 EUR an institutionelle Investoren, die ein besonderes Interesse an nachhaltig orientierten Investitionen haben. Dies sind oftmals Family Offices, aber auch Versicherungen und visionäre Einzelinvestoren. Hier haben wir bereits mit ▸

unserer letzten Anleihe gezeigt, dass wir ein attraktives Investment sind. Emissionstag ist der 31. März 2020. Die Anleihe kann ab sofort über die SDG INVESTMENTS GmbH gezeichnet werden, die für die Strukturierung und Vermarktung der Anleihe verantwortlich ist (info@sdg-investments.com).

Anleihen Finder: Welche Sicherheiten können Sie Ihren Anlegern bieten? Ist auch eine Börsennotierung der Anleihe geplant?

Leonhard von Harrach: Die Anleihe ist mit einem durch einen Sicherheitentreuhänder überwachten Sicherungskonzept ausgestattet. Dazu zählt etwa die Abtretung von Forderungen aus Betreiberverträgen, die üblicherweise mit Kommunen abgeschlossen werden.

Anleihen Finder: Die nextbike GmbH leistet mit ihrem Geschäftsmodell einen Beitrag zu mehreren Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen, daher sprechen wir hier auch über eine nachhaltige Anleihe. Welche Kriterien erfüllen Sie diesbezüglich und was bedeutet eine solche SDG-Einstufung für mögliche Investoren?

Leonhard von Harrach: Nextbike leistet mit seinem Geschäftsmodell einen Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (UN), den sogenannten Sustainable Development Goals („17 SDGs“). Damit kommen wir auch dem stark wachsenden Bedarf institutioneller Investoren im Bereich nachhaltiger Investmentlösungen entgegen. Die unabhängige Nachhaltigkeits-Ratingagentur imug hat für nextbike die folgenden UN-SDGs überprüft und bestätigt:

- **SDG 3: Gesundheit und Wohlbefinden**
- **SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum**
- **SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden**
- **SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz**

Anleihen Finder: Abschließend: Welche unternehmerischen Meilensteine visiert die nextbike GmbH in den nächsten Jahren an?

„Wollen nextbike als klaren Marktführer in Europa etablieren“

Leonhard von Harrach: Wir wollen nextbike als klaren Marktführer in Europa und als bevorzugten Partner für die Städte etablieren. Wir wollen einen entscheidenden Baustein für eine zukunftsfähige Mobilität bieten - in den großen Metropolen wie auch den Metropolregionen und Mittelstädten. Hier haben wir in den letzten 15 Jahren ein solides Fundament gelegt, auf dem wir nun aufbauen. Spätestens Ende des nächsten Jahres wollen wir die Marke von 100.000 Fahrrädern in der Gesamtflotte schaffen.

Anleihen Finder: Herr von Harrach, besten Dank für das Gespräch.

CREDIT: NEXTBIKE GMBH

„PAUSCHALE RISIKOABSCHLÄGE BEI ALLEN WERTEN“

Börsenspezialist Dirk Schneider beantwortet Leserfragen (FAQ) in der Corona-Krise

In Zeiten von Corona sind viele Dinge anders als sie vorher waren, so auch am Kapitalmarkt. Unzählige Investoren sind verunsichert und mit der aktuellen Situation überfordert. Zahlreiche Fragen von Anlegern zum übergeordneten Thema „Anleihen“ sind auch bei der Anleihen Finder Redaktion eingegangen. Gemeinsam mit Börsenhändler und Anleihen-Experte Dirk Schneider von der Walter Ludwig GmbH Wertpapierhandelsbank in Frankfurt am Main haben wir diese Fragen für Sie gefiltert, zusammengefasst und beantwortet.

„Phänomen einer echten Krise“

Leserfrage: Warum fallen auch Kurse von Unternehmen, deren Geschäftstätigkeit überhaupt nicht von der Corona-Pandemie betroffen ist?

Dirk Schneider: Das ist grundsätzlich ein Phänomen von einer echten Krise. In solch einer panischen Marktphase achtet niemand mehr auf fundamentale Daten oder Geschäftsmodelle, sondern es werden pauschal Risikoabschläge bei allen Werten eingepreist. Erst wenn später wieder „Normalität“ herrscht wird zu beobachten sein, dass zu Unrecht abgeschlagene Anleihen sich schneller wieder erholen werden als Anleihen von tatsächlich ungesunden oder stark angeschlagenen Unternehmen. Zudem wird oft aufgrund dringend benötigter Liquidität, vieles was eigentlich solide ist, dennoch zwanghaft liquidiert, um entweder Kredite zu bedienen oder um die laufenden Kosten bezahlen zu können. Da ist es dann auch egal wie es aktuell um den jeweiligen Emittenten tatsächlich bestellt ist.

Leserfrage: Welche Anleihen sind derzeit besonders nachgefragt? Welche werden extrem stark abgestoßen?

Dirk Schneider: Auch der Anleihemarkt kommt in der momentanen Situation stark unter die Räder. Aktuell sehen wir starke Verwerfungen in den kurzen Laufzeiten und bei Nachranganleihen. Das Problem bei den Kurzläufern ist sicherlich die kurzfristige Liquiditätsbeschaffung der Anleger. Bei Nachranganleihen muss man ganz klar den Risikoaspekt bewerten. Denn bei eventuellen Staatsbeteiligungen oder gar Staatsübernahmen können unter bestimmten Voraussetzungen Nachranganleihen nichts mehr wert sein. In diesen Bereichen sehen wir aktuell die größten Handelsaktivitäten der Inverstoren.

Leserfrage: Sollte man jetzt in sichere Staatsanleihen investieren? Welche Staatsanleihen kämen Ihrer Meinung da in Betracht?

„Bei Staatsanleihen Quotient zwischen der Höhe der Schulden und des BIP heranziehen“

Dirk Schneider: Wir wollen und dürfen leider keine Empfehlungen geben. Auch bei Staatsanleihen gibt es riesige Unterschiede. Als sinnvollen Bewertungsparameter kann der Quotient zwischen der Höhe der Schulden und des BIP (Bruttoinlandsprodukt) heranziehen. Grundsätzlich bewerten Ratingagenturen die Bonität des Schuldners unabhängig ob es sich dabei um ein Unternehmen oder einen Staat handelt. Beides kann also als sinnvolle Information für eine Investitionsentscheidung herangezogen werden.

Leserfrage: Was bezweckt das Anleihe-Kaufprogramm der EZB? Welche Anleihen werden dabei überhaupt gekauft?

Dirk Schneider: Die EZB möchte mit dem Anleihekaufprogramm für eine gewisse Finanzmarkstabilität sorgen. Im Prinzip kauft die Zentralbank damit die Schulden von bestimmten öffentlichen oder privaten Emittenten auf. Dabei gibt es klare Vorgaben in welche Unternehmen oder Sektoren investiert werden darf. Positiv kann dabei gesehen werden, dass einige Emittenten dadurch eine große Unterstützung bei der Finanzierung über den Kapitalmarkt erhalten. Als negative Folge des doch sehr großen Ankaufprogramms wird die dadurch fehlende Liquidität im Anleihenmarkt angesehen, denn die EZB tritt in der Regel nur als Käufer auf und hält die jeweiligen Stücke bis zur Endfälligkeit des Papiers.

Leserfrage: Sind Anleihen derzeit „sicherer" als Aktien?

Dirk Schneider: Nein, auch bei Anleihen gibt es ein so genanntes Default-Risiko (Insolvenz). Unter bestimmten Umständen muss also ein Investor sogar einen Totalverlust in Kauf nehmen.

Leserfrage: Warum sind die Spreads zwischen Kauf- und Verkaufsseite bei Anleihen so hoch?

Dirk Schneider: Das ist einfach gesagt ein aktuelles Liquiditätsproblem. Es ist keiner bereit, Bonds zu kaufen oder zu verkaufen. Wie bereits oben kurz erwähnt gibt es aktuell extreme Kurs Auf und –Abschläge. Dazu existieren beispielsweise gerade im Mittelstandssegment viele „kleine" Emissionen (bis zu 50 Mio. €). Das alles führt dazu, dass die Bid- / Offer-Spreads so auseinanderlaufen.

Leserfrage: Ist ein normaler Wertpapierhandel derzeit überhaupt möglich? Warum wird der Handel nicht ausgesetzt?

„Funktion der Börse als Marktplatz für Käufer und Verkäufer gerade in dieser Phase essentiell wichtig"

Dirk Schneider: Ein „normaler" Börsenhandel ist sicherlich unter den aktuellen Bedingungen nicht möglich. Aber grundsätzlich muss ein fortlaufender Börsenhandel für Privatinvestoren jederzeit möglich sein. Daher gibt es zum Beispiel Unternehmen wie uns

(sog. Spezialisten), welche dafür Sorge tragen, dass es auch in diesen wirklich schwierigen Marktphasen noch An- und Verkaufskurse gibt. Inhaber von Anleihen und Aktien muss es jederzeit ermöglicht werden, den jeweiligen Bestand zu liquidieren. Bei Handelsaussetzung käme es zusätzlich zu zwischenzeitlichen Liquiditätsengpässen. Das könnte unter bestimmten Voraussetzungen die allgemeine Panik sogar noch vergrößern. Daher ist die Funktion der Börse als Marktplatz für Käufer und Verkäufer gerade in dieser Phase essentiell wichtig.

Leserfrage: Ist die Corona-Krise an der Börse mit der Finanzkrise von 2008 vergleichbar?

Dirk Schneider: Nein, ist es nach bisherigem Erkenntnisstand nicht. Im Jahre 2008 (Finanzkrise) war das Problem zunächst auf den Bankensektor begrenzt und hatte daher auch in der Nachbetrachtung einen ▸

überschaubaren finanziellen Schaden, der mit gewissen staatlichen Eingriffen zu lösen war. Die aktuelle Corona-Virus-Pandemie ist global und vor allem über alle Wirtschaftsbereiche hinweg. Uns wird gerade allen vor Augen geführt wie vernetzt unser weltweites Wirtschafts- und Finanzsystem ist. Dadurch sind die wirtschaftlichen Folgen ungleich größer. Welche mittel- und langfristigen Auswirkungen und Folgen diese Krise noch auf Unternehmen, die Wirtschaft und alles andere haben wird, und ob die aktuell verabschiedeten Hilfen wirklich ausreichen, weiß derzeit niemand. Es gibt also viele offene Fragen. Ich persönlich denke, dass die Folgen der Corona-Krise die Verhältnisse der Finanzkrise übersteigen.

Leserfrage: Die Volatilität am Kapitalmarkt ist weiterhin extrem groß. Helfen die die weltweiten Zuschuss-Programme überhaupt, um die Märkte zu stabilisieren?

Dirk Schneider: Das kann aktuell keiner beantworten. Grundsätzlich werden wir in sechs bis acht Monaten sehen, ob die Eingriffe und alles was jetzt beschlossen wurde, ausreichend ist oder nicht. Ich persönlich glaube, dass wir die Volatilität die nächsten Wochen auf jeden Fall noch so erleben werden. Es sind eben derzeit unsichere Zeiten.

ZUR PERSON: Dirk Schneider begann 1987 seine Karriere bei der Dresdner Bank AG in Frankfurt am Main. Seit jeher ist das Wertpapiergeschäft sein Spezialgebiet, wodurch er sich zu einem ausgewiesenen Experten für den Wertpapierhandel entwickelte. Seit 2014 gehört er zur Geschäftsführung der Walter Ludwig GmbH Wertpapierhandelsbank und leitet dort den Wertpapierhandel.

Sollten Sie weitere Fragen zum Börsen-/Anleihen-Handel in Zeiten der Corona-Krise haben, dann senden Sie uns diese bitte an info@anleihen-finder.de

Anzeige

Deutscher
Mittelstandsanleihen
Fonds

WKN: A1W5T2, ISIN: LU0974225590

Nachhaltige Rendite »Made in Germany«!

Der Deutsche Mittelstandsanleihen FONDS:

- attraktive Rendite oberhalb von 4 % p.a.
- einmalige Transparenz über alle Investments
- als nachhaltige Geldanlage klassifiziert

KFM
Deutsche Mittelstand AG

Rathausufer 10
40213 Düsseldorf

Web: www.kfmag.de
Mail: info@kfmag.de

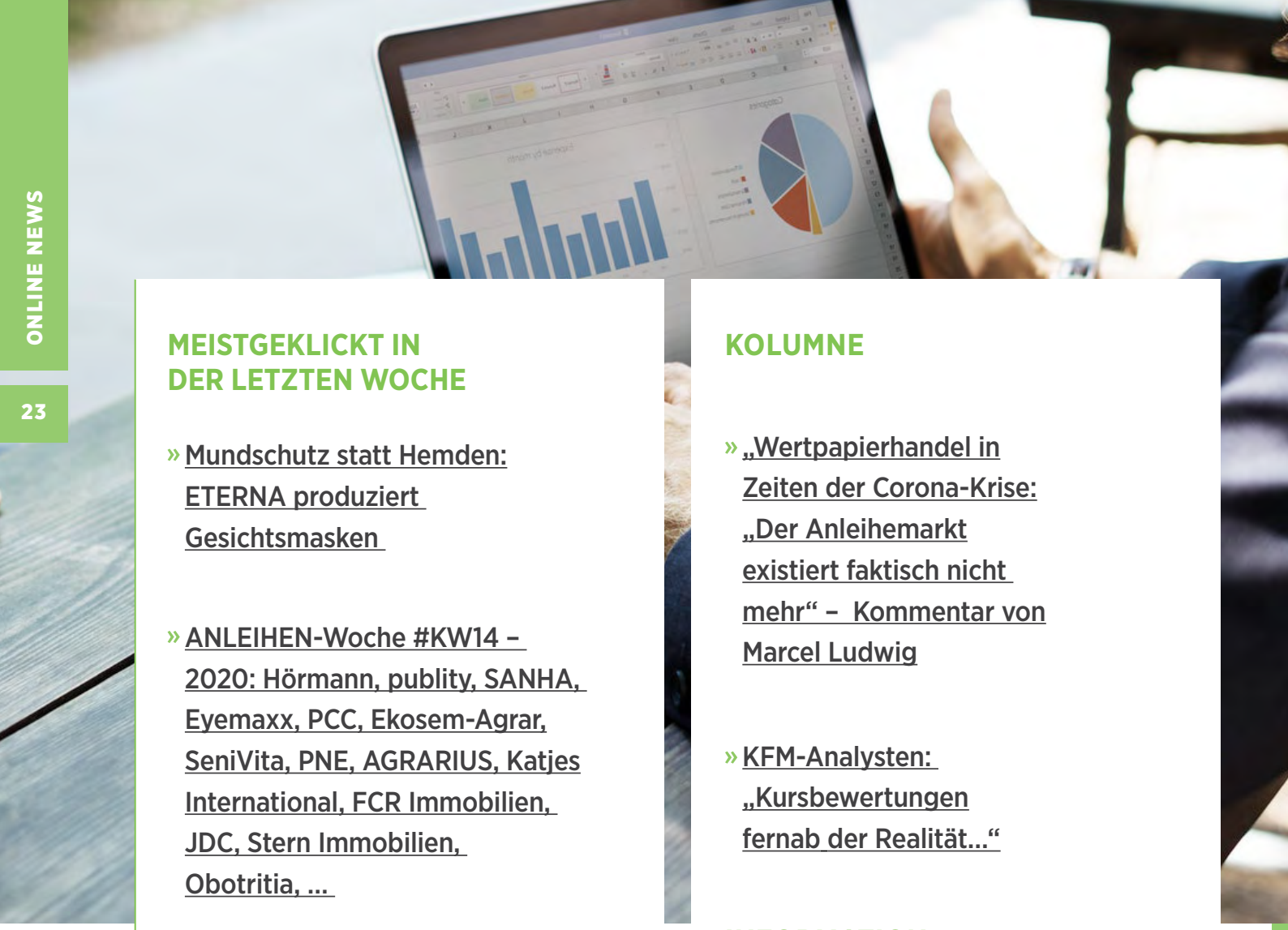
Tel.: + 49 (0) 211 21073741
Fax: + 49 (0) 211 21073733

Fordern Sie noch heute Ihr kostenloses Informationspaket an unter:

www.dma-fonds.de/informationspaket

EMITTENTENNEWS

- Deutsche Rohstoff AG reagiert auf Corona-Krise: Anpassung der Öl-Fördermenge und Rücknahme der Prognose
- SeniVita Social Estate AG: Anleihegläubiger geben „grünes Licht“ für Anpassung der Wandelanleihe 2015/20
- PCC SE emittiert nächste 4,00%-Anleihe (WKN A254TZ) – Volumen von bis zu 25 Mio. Euro
- Ferratum: Fitch senkt Anleihen-Rating von „BB-“ auf „B+“
- JDC-Group von „Corona“ nicht unmittelbar betroffen – Wettbewerbsvorteil durch Digitalisierung?
- Ausschüttungsrendite von 4,29%: Deutscher Mittelstandsanleihen FONDS schüttet Anlegern 2,15 Euro je Fondsanteil für 2019 aus
- Corona-Krise: FCR Immobilien AG vereinbart individuelle Lösungen mit betroffenen Mietern
- Stern Immobilien AG: Keine aktuellen Corona-Auswirkungen auf Immobilienportfolio
- Erstes Projekt in Afrika: ABO Wind bringt Photovoltaik-Dachanlagen in Tunesien ans Netz
- PNE AG schließt Geschäftsjahr 2019 im oberen Bereich der Guidance ab – Positiver Ausblick trotz Corona
- Katjes International steigert EBITDA in 2019 deutlich auf 17,1 Mio. Euro
- NZWL: Kurzarbeit in Europa, Neustart in China
- paragon nimmt Umsatz- und Ergebnis-prognose wegen Corona-Pandemie zurück
- Metalcorp Group: Mit „risikoaversem Geschäftsmodell“ durch die Corona-Krise?
- Was bedeutet die Corona-Krise für den Entertainment-Dienstleister DEAG?
- Media and Games Invest plc platziert weitere 3 Mio. Euro der MGI-Anleihe 2019/24 (WKN A2R4KF)
- Neuemission: nextbike GmbH begibt 5,25%-Anleihe (WKN A254RZ) – Volumen von bis zu 20 Mio. Euro – SDG-Kriterien erfüllt
- Hylea mit Update zur Corona-Krise: Ausgangssperre und Handelsbeschränkungen in Bolivien



MEISTGEKLICKT IN DER LETZTEN WOCHE

» Mundschutz statt Hemden: ETERNA produziert Gesichtsmasken

» ANLEIHEN-Woche #KW14 – 2020: Hörmann, publity, SANHA, Eyemaxx, PCC, Ekosem-Agrar, SeniVita, PNE, AGRARIUS, Katjes International, FCR Immobilien, JDC, Stern Immobilien, Obotritia, ...

» Ekosem-Agrar AG kann in der Corona-Krise weitestgehend „normal“ agieren

INTERVIEW

» „Sehe uns als ein wesentliches Grundversorgungsunternehmen für die Bevölkerung“ – Interview mit AGRARIUS-Chef Ottmar Lotz

KOLUMNE

» „Wertpapierhandel in Zeiten der Corona-Krise: „Der Anleihemarkt existiert faktisch nicht mehr“ – Kommentar von Marcel Ludwig

» KFM-Analysten: „Kursbewertungen fernab der Realität...“

INFORMATION

» IR-Agentur Better Orange führt virtuelle Hauptversammlungen durch

» Münchner Kapitalmarkt Konferenz MKK findet Ende April online statt

MUSTERDEPOT

» +++ MUSTERDEPOTS +++ Depotwerte in der Corona-Krise vom 26.03.2020 – Manuela Tränkel an der Spitze

better-orange.de

www.dgap.de

www.eqs.com

www.b-communication.de

www.quirinprivatbank.de

www.kapitalmarkt-kmu.de

www.bankm.de

www.ssma.de

www.walter-ludwig.com/

ANLEIHEN FINDER

Redaktion

Anfragen für werbliche und redaktionelle Inhalte richten Sie bitte an:

Tel.: +49 (0) 173 - 45 12 75 9
henecker@anleihen-finder.de

GESTALTUNG

HU Design
Büro für Kreatives

Für Text- & Bildinhalte ist die Redaktion verantwortlich.

www.h.ungar.de
info@h.ungar.de

KONTAKT

Geschäftsführer & Redaktionsleitung

Timm Henecker

Anleihen Finder GmbH
Hinter Hahn 21
65611 Brechen
Tel.: +49 (0) 6483 – 918 66 47

DAS ABONNEMENT DES ANLEIHEN FINDERS IST UNVERBINDLICH.

Die im **Anleihen Finder** dargestellten Inhalte manifestieren keine Beratungs- oder Vermittlungsleistung, insbesondere keine Vermittlungsleistungen im Sinne des Gesetzes über das Kreditwesen (KWG), vor allem nicht im Sinne des §32 KWG. Werbende Inhalte sind als solche gekennzeichnet.

Alle redaktionellen Informationen im Anleihen Finder sind sorgfältig recherchiert. Dennoch kann keine Haftung für die Richtigkeit der gemachten Angaben übernommen werden Weiterhin ist www.anleihen-finder.de nicht für Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link erreicht werden.

Auch für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge von Unternehmen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Verfielfältigung jeder Art, auch auszugsweise oder als Aufnahme in andere Online-Dienste und Internet-Angebote oder die Verfielfältigung auf Datenträger, dürfen nur unter der Angabe der Quelle, www.anleihen-finder.de, erfolgen.

Wir wissen das Vertrauen, das unsere Leser/innen in uns setzen, zu schätzen. Deshalb behandeln wir alle Daten, die Sie uns anvertrauen, mit äußerster Sorgfalt. Mehr dazu lesen Sie auf unserer Homepage.

Für Fragen, Anregungen und Kritik wenden Sie sich bitte direkt an Timm Henecker (henecker@anleihen-finder.de)

Alle Inhalte und bisherigen Ausgaben können Sie im Anleihen Finder-Online-Archiv nachlesen. Sie können sich entweder per E-Mail an henecker@anleihen-finder.de oder per Link in der Newsletter-E-Mail vom Bezug des Newsletters abmelden.